

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 28. Jänner 1967. 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus Nordwest sind in den Nordalpen, in den Kitzbühler und Zillertaler Alpen un im Nordteil von Osttirol in \bar{M} hohen Lagen 20 - 35 cm Schnee gefallen. Die übrigen Teile Nordtirols hatten bis 10 cm Neuschnee zu verzeichnen. Die Schneefallgrenze lag in Tirol sehr unterschiedlich zwischen 600 und 1500 m Höhe. Laut Wetterwarte bringt Südwestwind starke Erwärmung, die Nullgradgrenze steigt bis rund 2000 m.

Die stark verwehte Neuschneesicht wird vor allem an Süd bis Ost gerichteten Hängen mehrfach in Lockerschnee- und Schneebrettlawinen abgehen. Die neuerliche Erwärmung wird in tiefen Lagen zahlreiche Naßschneelawinen auslösen. In Nordtirol dauert daher für die Seitentäler die mäßige bis akute Lawinengefahr weiter an. In Osttirol ist durch die geringere Schneelage die Gefahr für die Talregion nur gering.

Bei Schitouren ist durch die neugebildeten Schneebretter in allen Hangrichtungen höchste Vorsicht geboten. In Nordtirol sind süd- bis ostseitige Hänge zu meiden.

Angaben für Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr :

Wetter : Am Tauernkamm rund 25 cm Neuschneezuwachs. Warmluft kommt von Südwesten.

Wind : Zur Zeit noch Nordwest, dreht langsam auf Südwest.

Temperaturen : 2000 m -3° , 3000 m -6° , Nullgradgrenze steigt bis rund 2000 m.

Lawinen : Durch Verwehungen am Tauernkamm besonders aus Süd bis Ost gerichteten Einzugsgebieten Lawinenabgänge. In tiefen Lagen mehrfach kleine Naßschneelawinen. Geringe Gefahr für die Talstraße.

Bei Schitouren am Tauernkamm besonders süd- bis ostseitig Schneebrettgefahr beachten.